



Viele Bürger und Bürgerinnen von Rimbach weilten der Einweihung bei.



Fotos: Sigi Stock

„Platz der Begegnung“ eingeweiht

Neuer Dorfmittelpunkt in Rimbach

Von SIGI STOCK

RIMBACH

Das ursprüngliche Datum des diesjährigen Kartoffelfestes, Sonntag der 11. Oktober, wurde als Einweihungsdatum des neuen „Platz der Begegnung“ festgesetzt.

Die Bürger und Bürgerinnen von Rimbach waren der Einladung sehr zahlreich gefolgt. Die Vorgaben der Corona-Verordnungen wurden von den Verantwortlichen von vornherein gut durchdacht, auch durchgeführt und eingehalten. Wer kennt ihn nicht, den bucklig gewordenen Platz zwischen Dorfgemeinschaftshaus und dem Feuerwehrgerätehaus. Durch die Wurzeln der Bäume hatten sich die Steine gehoben und waren teilweise nur schwer begehbar. Insgesamt wurde eine Fläche von 620 m² neu gepflastert, Kostenpunkt 150.000 Euro. Für die Garage, angedacht für den Bus der Feuerwehr, fallen nochmal 15.000 Euro an. Gebaut wurde von Ende Juni bis Ende September 2020. Der komplette Ausbau wurde von der Fa. Gluck, Rimbach, durchgeführt. Die Bauleitung lag in den Händen von Klaus Jost und Roland Weber, die Oberaufsicht oblag Wilfried Susemichel und Karl Schmidt.



Blick auf den neu gepflasterten „Platz der Begegnung“.

Unter den geladenen Gästen waren Mitglieder des Magistrates, Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, Bürgermeister Alexander Altstadt, Erster Stadtrat Willy Kreuzer, Stadtverordnetenvorsteher Walter Ritz, Mitglieder des Rimbacher Ortsbeirats

sowie viele fleißige Helfer. Ortsvorsteher Wilfried Susemichel nahm die Einweihung des neuen „Platz der Begegnung“ zum Anlass, nicht um nur Danke zu sagen: Es war ein langer Weg von der Planung zur Genehmigung, bis zu dem Tag, als der erste Stein in den Boden gelegt wurde. Nun liegt

der Hof in seiner ganzen Größe und Schönheit vor uns. Ein Zeichen des Fleißes der Arbeiter, ein Zeichen stolzen handwerklichen Könnens. Möge dieser Platz eine gute Zukunft haben, mit vielen fröhlichen Feiern, möge er nur Zeiten des Friedens erleben, möge der Herrgott all seinen Segen darauf ruhen lassen! Dankesworte richtete Susemichel an den Magistrat der Stadt Schlitz, den Stadtverordneten, an die Planer Erich Lachmann und Margit Diener, an die bauausführende Firma Gluck, an den Städtischen Bauhof, das Wasserwerk und das E-Werk. Danke sagte er auch an Thomas Hahn und Moritz Müller, die den Bau von Anfang an begleitet haben, sowie an Thorsten Zomerland. Am Ende seiner kleinen Rede hatte der Ortsvorsteher noch ein paar gereimte Zeilen auf den Lippen: „Wenn das Wasser, was hier läuft schäumendes Bier wär, wären wir trunken ohne Ende. Trinkt sich das Alter wieder zur Jugend, so ist es eine wundervolle Tugend. Für Sorgen sorgt das liebe Leben. Sorgenbrecher sind heute nicht Becher, sondern Flaschen für

die Zecher!“

Seit dem letzten Jahr, so der Erste Stadtrat Willy Kreuzer, sei hier Einiges passiert. Trotz Corona wurde hier das Projekt „Begegnungsplatz“ durchgeführt. Der Bau stieß bei allen Parteien durchweg auf positive Zustimmung. Kreuzer dankte dem Amt für Ländlichen Raum im Rahmen der Dorferneuerung, für die Bezeichnung. Immerhin beträgt diese 75 Prozent.

Anita Schaub-Gluck erklärte, sie sei über den gelungenen Neubau des Platzes mehr als glücklich. Corona sei es aber leider geschuldet, dass das für diesen Sonntag geplante traditionelle Kartoffelfest ausfallen muss. Auch sie dankte allen Helfern sowie ihren Mitarbeitern. Bei kühlem, aber sonnigen und beständigen Herbstwetter verbrachten alle noch einen gemütlichen Nachmittag miteinander.



Der Erste Stadtrat Willy Kreuzer mit Anita Schaub-Gluck von der ausführenden Baufirma Gluck GmbH & Co KG.



Rimbachs Ortsvorsteher Wilfried Susemichel.



Der Wasserlauf kommt aus dem „Weihersbrunnen“, der früheren Wasserversorgung für Rimbach.

MORGEN Blutspende

von 15.30 - 20.30 Uhr
im Bürgerhaus,
Jahnstraße